

15. Die Biene.

Ein gar merkwürdiges Tier ist die kleine Biene, die uns den Honig und das Wachs giebt. In der Wildnis bauen die Bienen ihre Wohnung in hohle Bäume; der Mensch aber baut ihnen ein Haus in einem Kasten, einem Korbe oder Stocke, setzt auch wohl ein verborgenes Fensterchen ein, um heimlich zuzusehen, wie das Bienenvolk drinnen haushält.

Es ist aber eine gar wunderbare Einrichtung in einem solchen Bienenhaushalte. In jedem leben 12—20000, ja in einem sehr volkreichen bis zu 100000 Arbeitsbienen, außerdem eine Königin und während des Sommers noch Drohnen. Die Königin, der das ganze Volk gehorcht, ist länger als die andern; sie heist auch Weisel. Die Drohnen haben große Augen und einen großen dicken Körper. Die Arbeitsbienen sind die kleinsten im Stocke. Königin und Arbeitsbienen haben einen Stachel. Wenn es nicht regnet und nicht stürmt, und wenn es warm genug ist, fliegen die Arbeitsbienen nach den bunten Blumen aus, um aus denselben den Honig und den Blütenstaub zu sammeln. Der Honig wird aufgeleckt, im Honigmagen gesammelt und im Stocke dann wieder durch den Mund in die Zellen abgegeben. Sind die Zellen damit gefüllt, dann werden sie mit einer Wachsdecke verschlossen. Den Blütenstaub befeuchten die Bienen mit etwas Honig aus ihrem Munde und drücken ihn dann in die kleinen Schaufeln oder Körbchen, welche sich an den Hinterbeinen befinden. Auch der Blütenstaub wird in den Zellen abgelagert und meist zur Bereitung des Futtersaftes (Honig und Pollen) verwendet, mit welchem sowohl die Königin, als auch die Brut versorgt wird. Genießen die Bienen mehr Honig und Blütenstaub, als sie zur eigenen Nahrung und zur Bereitung des Futtersaftes bedürfen, dann schwitzen sie den Überschuss an den Seiten des Unterleibes als feine Wachsblättchen aus, welche sie dann zum Bauen ihrer Zellen verwenden.

Die Königin ist die Mutter des ganzen Volkes; sie legt vom Februar bis August durchschnittlich täglich etwa 1000 Eier, in jede Zelle eins. Die Eier werden durch die Wärme der jüngeren Bienen, welche deshalb dichtgedrängt die Waben belagern, in 3 Tagen ausgebrütet. Nach dem Auskriechen aus dem Ei wird die Larve oder Made von den Arbeitsbienen gepflegt und gefüttert, und zwar die Larve einer Königin 5 Tage, die einer Drohne oder einer Arbeitsbiene 6 Tage. Nach dieser Zeit nehmen die Larven keinen Futtersaft mehr an, und ihre Zellen werden von den Arbeitsbienen bedeckt. Die Larve wird jetzt Nymphe genannt. Dieselbe bleibt mehrere Tage eingeschlossen, bis nach 8 Tagen die Königin, nach 12 Tagen die Arbeitsbiene und nach 14 Tagen die Drohne aus der Zelle hervorgeht, von der die junge Biene den Deckel abgenagt hat.

Die Königin wird von ihren Bienen geliebt und verehrt. Wenn sie ums Leben gekommen ist, wird das ganze Volk unruhig und geht nach und nach ein; hat es aber noch Eier in den Zellen, dann wird eine solche Zelle erweitert, die ausschüpfende Larve